

GEGENSEITIGKEIT

Versicherung Oldenburg

Die sichere Seite



2005

G E S C H Ä F T S B E R I C H T

● Impressum

GEGENSEITIGKEIT

Versicherung Oldenburg
Postfach 2760
26017 Oldenburg

Mitgliedschaft in:

Verband der Versicherungsvereine
auf Gegenseitigkeit e.V.
Arbeitsgemeinschaft der Versicherungs-
vereine auf Gegenseitigkeit e.V.
AISAM: ASSOCIATION INTERNATIONALE DES
SOCIÉTÉS D'ASSURANCE MUTUELLE

Haus-, Lieferadresse:

Osterstraße 15
26122 Oldenburg

Handelsregister:

Amtsgericht Oldenburg HRB 63

Telefon:

0441.9236-0

Fax:

0441.9236-5555

E-Mail:

kontakt@gegenseitigkeit.de

WorldWideWeb:

<http://www.gegenseitigkeit.de>

Verantwortlich:

Thomas Renner, Pressesprecher
Tel.: 0441.9236-160
E-Mail: thomas.renner@gegenseitigkeit.de

Konzept und Gestaltung:

Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Augsburg

Die Gestaltung der Piktogramme und anderer Elemente dieses Geschäftsberichts sind urheberrechtlich geschützt.

Inhalt

	○	<i>IMPRESSUM</i>
GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg VVaG		
Lagebericht	○	Seite 6
Betriebene Versicherungszweige und -arten	○	Seite 12
Bilanz	○	Seite 14
Gewinn- und Verlustrechnung	○	Seite 16
Anhang	○	Seite 18
Erläuterungen	○	Seite 22
Bestätigungsvermerk	○	Seite 25
Bericht des Aufsichtsrates	○	Seite 26
Spartenberichte	○	Seite 28

GEGENSEITIGKEIT

Versicherung Oldenburg

Die sichere Seite



2005

J A H R E S A B S C H L U S S

Geschäftsbericht 2005 über das 136. Geschäftsjahr

1. Überblick über die Geschäftsentwicklung

Die GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg hat im Geschäftsjahr 2005 die in den beiden Vorjahren begonnene Neuausrichtung des Vereins konsequent fortgesetzt. Unter der langfristigen strategischen Zielsetzung eines ertragsorientierten Wachstums waren die geschäftlichen Aktivitäten darauf ausgerichtet, wieder Beitragswachstum zu erreichen und gleichzeitig die Ertragslage zu festigen. Investitionen erfolgten überwiegend im Vertrieb, um das traditionelle Kerngeschäft der GEGENSEITIGKEIT im Privatkunden- und im landwirtschaftlichen Segment sowie im mittelständischen Gewerbe zu fördern. Als regionaler Anbieter versteht sich die GEGENSEITIGKEIT als mittelständischer Versicherer in Niedersachsen.

Mit dem Ergebnis des 136. Geschäftsjahres weist die GEGENSEITIGKEIT zum dritten Mal in Folge einen Jahresüberschuss aus, der eine weitere wesentliche Stärkung der Eigenkapitalposition ermöglicht. Damit wird zum einen die aktuelle Sicherheitslage des Vereins erhöht, zum anderen die Voraussetzung dafür geschaffen, auch künftigen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung von Versicherungsunternehmen gerecht zu werden; in dem Zeitraum von 2003 bis 2005 hat die GEGENSEITIGKEIT aus eigener Kraft ihr Eigenkapital um 3,5 Mio. Euro erhöht.

Die Schadenentwicklung ist vor allem geprägt durch einige sehr große Schäden in der landwirtschaftlichen Feuerversicherung und in der Gebäudeversicherung; dies führte trotz rückläufiger Schadenstückzahl zu einem deutlich höheren Schadenaufwand für Geschäftsjahresschäden. Trotz dieser erhöhten Großschadenbelastung bewegt sich die bilanzielle Schadenquote auf Grund positiver Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden im Durchschnitt

der vorangegangenen zehn Geschäftsjahre.

Die in den Vorjahren eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen wurden ebenfalls konsequent fortgesetzt. Trotz der parallel dazu erfolgten erheblichen Investitionen im Vertrieb und der gestiegenen Abschlusskosten ist es gelungen, die Kostenquote weiter zu senken.

Ein positives versicherungstechnisches Ergebnis bei gleichzeitigem moderatem Wachstum entspricht der langfristigen strategischen Zielsetzung des Vereins. Zusammen mit dem nicht-versicherungstechnischen Ergebnis erzielte die GEGENSEITIGKEIT einen Jahresüberschuss, der durch einige außerordentliche Faktoren auf dem Niveau des Vorjahres liegt. Auf Grund steuerlicher Verlustvorträge aus vorangegangenen Geschäftsjahren ist es dem Verein möglich, den gesamten Überschuss des Geschäftsjahres 2005 dem Eigenkapital zuzuführen und damit die Sicherheit und die Zukunftsfähigkeit der GEGENSEITIGKEIT weiter zu erhöhen.

2. Beitragsentwicklung

Die Beitragsentwicklung der GEGENSEITIGKEIT war in 2005 erstmals seit acht Jahren wieder positiv. So erhöhten sich die gebuchten Bruttobeitrags-einnahmen um 2,3 % (Vorjahr -2,3 %) auf 14,4 Mio. Euro (Vorjahr 14,0 Mio. Euro).

Der Bestand an selbst abgeschlossenen Versicherungen erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 0,2 % (Vorjahr -1,2 %).

Die verdienten Bruttobeitragseinnahmen stiegen um 1,4 % (Vorjahr -1,6 %) auf 14,3 Mio. Euro. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich in der Sparte Kraftfahrtversicherungen

um einen auslaufenden Versicherungsbestand handelt, in dem kein Neugeschäft mehr gezeichnet wurde. Die verdienten Beiträge in den übrigen Sparten (d.h. ohne Kraftfahrtversicherung) erhöhten sich um 2,3 % (Vorjahr 0,7 %).

Diese, im Vergleich zu den Vorjahren, eingetretene Trendwende in der Beitragsentwicklung ist das Ergebnis der vertrieblichen Investitionen in den Geschäftsjahren 2004 und 2005. Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Qualifizierung und zum Ausbau der eigenen Vermittlerorganisation, um den Ausbau der vertrieblichen Zusammenarbeit mit Maklern und Mehrfachagenten sowie um den Ausbau der Vertriebskooperationen mit anderen mittelständischen Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit; im Geschäftsjahr 2005 wurden Kooperationsverträge mit dem Hüttener Versicherungsverein von 1892, der Jeverschen Versicherungsgesellschaft VVaG und dem Schneverdingen Versicherungsverein a.G. vereinbart.

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung betragen 6,0 Mio. Euro (Vorjahr 5,9 Mio. Euro).

3. Schadenentwicklung

Obwohl die Schadenanzahl mit 7.789 Stück gegenüber dem Vorjahr (7.975 Stück) um 2,3 % zurück gegangen ist, hat sich die Schadenbelastung für Geschäftsjahresschäden gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Die Steigerung beträgt 1,6 Mio. Euro und ist ausschließlich auf Großschäden zurückzuführen, die den Verein im Geschäftsjahr 2005 belastet haben. So hatte sich die GEGENSEITIGKEIT mit dreizehn Großschäden über 100.000 Euro zu befassen, davon zwölf Feuerschäden in der landwirtschaftlichen Feuerversicherung und in der Gebäudeversicherung sowie einem Großschaden in der Privat-Haftpflichtversicherung. Die Ge-

schäftsjahresschadenquote ist dadurch auf 79,1 % gegenüber dem Vorjahr (68,9 %) angestiegen. In der Sparte Rechtsschutz wurde aufgrund der Spätschadenerfahrung aus den Vorjahren die Berechnung zur Ermittlung der Spätschadenreserve verändert; danach hat sich die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle um 0,2 Mio. Euro erhöht. Insgesamt führte die Abwicklung der Vorjahresschäden – wie in den Vorjahren – zu positiven Ergebnissen, sodass sich eine Bruttoschadenquote nach Abwicklung von 63,1 % (Vorjahr 55,7 %) ergibt.

Für eigene Rechnung ist die bilanzielle Schadenquote für das Gesamtgeschäft auf 59,5 % (Vorjahr 62,8 %) gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der erhöhte Aufwand für Geschäftsjahresschäden ausschließlich durch Großschäden entstanden ist, die naturgemäß höher rückversichert sind. Die Bewertung der Schadenreserven erfolgte wie in den Vorjahren nach dem Vorsichtsprinzip; sie sind so bemessen, dass auch in den Folgejahren weiter mit Abwicklungsgewinnen zu rechnen ist. Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 70,8 % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung (Vorjahr 70,2 %).

4. Kostenentwicklung

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,03 Mio. Euro (0,6 %) leicht erhöht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Dienstleistungsvertrag mit der Gothaer Allgemeine Versicherung AG, der in den Jahren 2003 und 2004 zu einer erheblichen Kostenentlastung geführt hatte, zum 31.12.2004 ausgelaufen war. Außerdem beinhalten die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von 5,3 Mio. Euro erhebliche

vertriebliche Investitionen; so erhöhten sich die Provisionen und sonstigen Bezüge der Vermittler um 0,1 Mio. Euro (Vorjahr + 0,3 Mio. Euro) auf nunmehr 2,5 Mio. Euro. Demgegenüber konnten die Personalaufwendungen um 0,1 Mio. Euro weiter gesenkt werden.

Die Bruttokostenquote beträgt insgesamt 36,7 % (Vorjahr 37,3 %) und konnte damit im dritten Jahr in Folge verbessert werden. Die Kostenquote für eigene Rechnung ist dagegen von 42,1 % im Vorjahr auf 44,5 % angestiegen; dies ist auf geringere Rückversicherungsprovisionen infolge der angestiegenen Geschäftsjahresschadenquote zurückzuführen.

5. Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis ist geprägt durch die Großschadenbelastung des Geschäftsjahres einerseits sowie durch die Abwicklungsgewinne aus Vorjahresschäden andererseits. Die combined ratio, die Summe aus Bruttoschaden- und Bruttokostenquote liegt bei 99,8 % (Vorjahr 93,0 %). Die Erhöhung der sonstigen versicherungstechnischen Erträge resultiert aus einem periodenfremden Effekt, der nachträglichen Erstattung von Feuer- und Gebäudeversicherung durch einen Rückversicherer. Insgesamt schließt die versicherungstechnische Bruttorechnung mit einem negativen versicherungstechnischen Ergebnis von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr versicherungstechnischer Gewinn von 0,8 Mio. Euro).

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung zeigt ein ähnliches Bild; zwar werden die von den Großschäden besonders betroffenen Versicherungsbranche der Feuer- und Gebäudeversicherung durch die Wirkung der Rückversicherung entlastet, dennoch schließt die versicherungstechnische Rechnung vor

Schwankungsrückstellung mit einem negativen Ergebnis von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr – 0,4 Mio. Euro). Die erhöhte Belastung aus Geschäftsjahresschäden führt in 2005 zu einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr Entnahme 0,2 Mio. Euro), sodass sich nach Schwankungsrückstellung ein versicherungstechnischer Gewinn von 0,3 Mio. Euro ergibt (Vorjahr: versicherungstechnischer Verlust von 0,1 Mio. Euro).

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen des selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäftes ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Tabelle: Folgeseite

6. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Die nichtversicherungstechnische Rechnung wird durch das Kapitalanlageergebnis sowie durch die sonstigen Aufwendungen und Erträge bestimmt.

Die Kapitalanlagen betragen einschließlich der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten am Bilanzstichtag 15,5 Mio. Euro (Vorjahr 13,8 Mio. Euro). Bei der Anlagepolitik hatte auch im Geschäftsjahr 2005 die Sicherheit der Anlage die höchste Priorität; Investitionen erfolgten ausschließlich in Anlagen ohne Abschreibungsrisiko, vorhandene Aktienbestände wurden vollständig abgebaut.

Das sehr positive Kapitalanlageergebnis in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr 1,4 Mio. Euro) beinhaltet außerordentliche Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen, darunter auch die zweite und letzte Rate des nachträglich erhaltenden Kaufpreises für die im Geschäftsjahr 2002

Fortsetzung von Seite 7

Versicherungszweig/-art	Veränderung der gebuchten Beiträge brutto in %	Bilanzielle Schadenquote brutto in %	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto in %
	%	%	%
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	-32,2	-317,0	21,2
Fahrzeugvoll	-18,8	7,9	10,1
Fahrzeugteil	-20,5	-8,3	29,5
Kraftfahrt-Unfall	-26,9	-163,4	206,0
Allg. Unfall	4,7	24,9	45,2
Allg. Haftpflicht	8,8	39,7	46,3
Rechtsschutz	4,9	128,4	46,3
Feuer	1,8	120,8	25,4
Einbruchdiebstahl	2,8	42,0	29,0
Glas	-5,1	44,2	55,5
Sturm	2,5	20,9	29,7
Verb. Hausrat	-2,3	29,9	35,3
Verb. Wohngebäude	4,7	86,0	30,4
Leitungswasser	3,4	40,5	30,6
Gesamt	2,3	63,1	36,7

verkauften Aktien der ehemaligen A&O Autoversicherung Oldenburg AG, der nach Maßgabe des Kaufvertrages im Geschäftsjahr 2005 fällig wurde. Auch die laufenden Erträge aus anderen Kapitalanlagen entwickelten sich positiv. Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip, ohne Anwendung der Bewertungsregeln nach § 341 b Abs. 2 HGB (neu).

Ein weiterer positiver Beitrag zur Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich aus dem Ergebnis der Vermittlungstätigkeit in den nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen an den Gothaer Konzern und andere Kooperationspartner.

7. Jahresüberschuss/ Eigenkapital

Im Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2005 kommt die GEGENSEITIGKEIT trotz der erhöhten Großschadenbelastung bei den Geschäftsjahresschäden und der Investitionen im Vertriebsbereich wie im Vorjahr zu einem Jahresüberschuss vor Steuern in Höhe von 1,3 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des steuerlichen Verlustvortrages und der steuerlichen Behandlung von Aktienverkäufen fallen Ertragssteuern nicht an, so dass der gesamte Jahresüberschuss in Höhe von 1,3 Mio. Euro zur satzungsgemäßen Erhöhung der Verlustrücklage gemäß

§ 37 VAG verwendet wird. Mit der Genussrechtsinhaberin, der Gothaer Allgemeine Versicherung AG, wurde eine Verlängerung der Laufzeiten sowohl für das Genussrechtskapital, als auch für den nachträglichen Gründungsstock bis zum 01. Januar 2013 vereinbart.

Das Eigenkapital des Vereins beträgt am Ende des Geschäftsjahres somit 3,8 Mio. Euro (Vorjahr 2,5 Mio. Euro). Die gesamten Sicherheitsmittel einschließlich des Genussrechtskapitals betragen 4,7 Mio. Euro; dies entspricht 78,7 % der Beiträge für eigene Rechnung. Die Anforderungen an die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen werden erfüllt: Der Erfüllungsgrad beträgt 209 % (Vorjahr 138 %), die Überdeckung 2,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,9 Mio. Euro).

Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Anlage des Vermögens gemäß § 54 Abs. 1 VAG werden ebenfalls in vollem Umfang erfüllt; die gebotene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen nach § 54 ff. VAG ist noch nicht gegeben.

8. Risikobericht

Als Versicherungsverein übernehmen wir Risiken unserer Mitglieder und sind mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) folgend, haben wir „ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden“. Entsprechend der Betriebsgröße unseres Vereins handelt es sich dabei nicht um eine eigene Abteilung, vielmehr ist durch die Organisation eines schnellen

Wissens- und Informationstransfers sicherzustellen, dass die risikoverantwortlichen Entscheidungsträger des Vereins frühzeitig über Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf informiert werden, damit schnell gezielte Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Im Risikomanagement-System der GEGENSEITIGKEIT werden folgende Instrumente eingesetzt, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, erkannte Risiken zu bewerten sowie geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten:

- eine mittelfristige operative Planung als Grundlage für eine Abweichungsanalyse zwischen Soll- und Ist-Werten,
- ein monatlicher Controllingbericht, in dem die Entwicklung von Beiträgen, Schäden und Kosten den Planwerten gegenübergestellt wird,
- eine monatliche Gewinn- und Verlustrechnung mit Bruttowerten,
- eine vierteljährliche Gewinn- und Verlustrechnung für eigene Rechnung,
- ein monatlicher Bericht über die Entwicklung der Kapitalanlagen,
- eine Liquiditätsplanung, die monatlich fortgeschrieben wird,
- eine Budgetrechnung, die es den budgetverantwortlichen Führungskräften und dem Vorstand ermöglicht, unterjährig die Einhaltung der Kostenplanung für die einzelnen Funktionsbereiche zu überwachen.

Ein weiterer Bestandteil des Risikomanagement-Systems ist die interne Revision, die nach einem vom Vorstand festgelegten Revisionsplan alle Funktionsbereiche der GEGENSEITIGKEIT in regelmäßigen Abständen analysiert und damit ebenfalls zur Risikofrüherkennung beiträgt.

In diesem Zusammenhang ist auch die Kommunikation zwischen Führungs-

kräften und Vorstand institutionalisiert, um den notwendigen Informationsfluss für eine frühzeitige Risikoerkennung sicherzustellen: In einer regelmäßigen monatlichen Konferenz des Vorstandes mit den Prokuristen werden die Gesamtentwicklung der GEGENSEITIGKEIT sowie die Entwicklung der einzelnen Funktionsbereiche analysiert, Soll-Ist-Abweichungen bewertet und Gegenmaßnahmen bei eventuellen Fehlentwicklungen eingeleitet. Die vorhandenen Instrumente zur Risikoerkennung werden schrittweise weiterentwickelt, verfeinert und ergänzt. So ist im laufenden Geschäftsjahr vorgesehen, die vorhandenen Instrumente zur Risikoerkennung und Unternehmensteuerung durch die Einführung einer Deckungsbeitragsrechnung zu ergänzen.

Versicherungstechnische Risiken:

Der Versicherungsbestand unseres Vereins ist insgesamt ausgewogen und wird in Bezug auf ungewöhnliche und kumulative Risiken ständig überprüft und ggf. angepasst. Dem Änderungsrisiko in der Rechtsschutzversicherung haben wir durch die Bildung einer Drohverlustrückstellung Rechnung getragen.

Unsere selektive und qualitätsorientierte Zeichnungspolitik lässt auch in Zukunft positive versicherungstechnische Ergebnisse erwarten. Zur weiteren Absicherung der Bestandsrisiken unterhält die GEGENSEITIGKEIT Rückversicherungsverträge bei Rückversicherungsunternehmen mit guter und sehr guter Bonität. Alle Rückversicherungsverträge für 2006 konnten frühzeitig vor dem 31. Dezember 2005 platziert werden.

Risiken aus Kapitalanlagen:

Die Werthaltigkeit unserer Kapitalanlagen wird in Zusammenarbeit mit den für uns tätigen Bankinstituten ständig überprüft.

Bei der Anlagepolitik hat die Sicherheit der Anlage für die GEGENSEITIGKEIT wie in den Vorjahren eine besondere Bedeutung; so wurde der Anteil an Aktien und Investmentanteilen bei den Kapitalanlagen deutlich reduziert; Investitionen erfolgten ausschließlich in Anlagen ohne Abschreibungsrisiko. Die Umsetzung dieser Anlagepolitik ist sichergestellt, da der Vorstand über Kapitalanlagen jeweils selbst entscheidet. Insgesamt bleibt festzustellen, dass die nach §§ 54 ff. VAG gebotene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen noch nicht gegeben ist.

Liquiditätsrisiken:

Durch die monatliche Fortschreibung der Liquiditätsplanung und eine tägliche Liquiditätsüberwachung begegnen wir dem Risiko unzureichender Liquidität.

9. Zukunftsperspektiven und Ausblick

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung ist die GEGENSEITIGKEIT zuversichtlich, das im Jahre 2005 erreichte ertragsorientierte Wachstum in den folgenden Jahren fortsetzen zu können.

Die zu erwartende leichte konjunkturelle Belebung wird den Wachstumskurs der GEGENSEITIGKEIT unterstützen. Mit einer konsequenten Zielgruppenorientierung auf das traditionelle Kerngeschäft im landwirtschaftlichen und Privatkunden-Segment sowie im mittelständischen Gewerbe wird in den Folgejahren ein moderates Wachstum angestrebt, obwohl für den gesamten Markt der Schaden-/Unfallversicherung auf Grund des hohen Grades der Marktdurchdringung und des intensiven Preiswettbewerbs von einem leichten Umsatzrückgang auszugehen ist. Die vom Preiswettbe-

werb besonders betroffene Sparte der Kraftfahrtversicherung wird von der GEGENSEITIGKEIT nicht mehr aktiv betrieben; der noch vorhandene Altbestand soll im laufenden Geschäftsjahr an den Kooperationspartner Gothaer Allgemeine Versicherung AG umgedeckt werden.

In allen betriebenen Versicherungszweigen werden die Produkte der GEGENSEITIGKEIT vom Markt gut angenommen; dies zeigt sich vor allem im Vertriebsweg Makler und Mehrfachagenten, mit dem die GEGENSEITIGKEIT überdurchschnittliche Zuwachsraten erzielt. Diese positive Entwicklung hält auch im laufenden Geschäftsjahr an und wird sich weiter fortsetzen.

Bei der eigenen Ausschließlichkeitsorganisation zeigten sich im Geschäftsjahr 2005 erste Resultate der Investitionen in diesen Vertriebsweg, eine Erhöhung des Neugeschäftes und eine Verminderung der Stornoquote sind zu verzeichnen. Die Maßnahmen zur Qualifizierung und Produktivitätssteigerung werden auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt, so dass auch in diesem Vertriebsweg in den kommenden Jahren eine Verbesserung der Vertriebsergebnisse zu erwarten ist.

Die im vergangenen Jahr im Direktionsgebäude eingerichtete Direktionsgeschäftsstelle wird von den Mitgliedern und den Nebenberufsvertretern in Oldenburg gut angenommen und wird ihre Vertriebs- und Serviceaktivitäten weiter ausbauen. Im Rahmen der regionalen Marktbearbeitung wird im laufenden Geschäftsjahr mit der Bezirksdirektion Aurich ein neuer Vertriebsstandort eröffnet, um Wachstumspotentiale im ostfriesischen Raum zu erschließen. Erfreulich entwickelt sich die vertriebliche Zusammenarbeit mit anderen mittelständischen VVaG in unserer Region. Der Ausbau der partner-

schaftlichen Zusammenarbeit mit anderen regionalen Anbietern in der Rechtsform des Gegenseitigkeitsvereins bildet einen Schwerpunkt der Vertriebspolitik in den kommenden Jahren, aus dem die GEGENSEITIGKEIT zusätzliche Wachstumsimpulse erwartet.

Zur Umsetzung der EU-Vermittler-Richtlinie hat die GEGENSEITIGKEIT Lösungen erarbeitet, die ihren Vermittlern und Kooperationspartnern im Vertrieb einerseits Rechtssicherheit bieten, andererseits neue Verkaufschancen eröffnen. Damit bieten wir auch neuen Vermittlern eine gesicherte Zukunft in unserer Ausschließlichkeits-Organisation.

Grundlage für den qualifizierten Nachwuchs in der Ausschließlichkeitsorganisation sind gut ausgebildete Kaufleute für Versicherungen und Finanzen; mit einer Ausbildungsquote von derzeit 17 % leistet die GEGENSEITIGKEIT nicht nur einen überdurchschnittlichen gesellschaftlichen Beitrag, sondern schafft vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung auch rechtzeitig die Voraussetzungen für qualifizierten Nachwuchs aus eigenen Reihen.

Laufende Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter und Vermittler verbessern die Beratungs- und Servicequalität für unsere Mitglieder und tragen ebenfalls zu Stabilität und Wachstum des Versicherungsbestandes bei.

Trotz der geplanten Investitionen in Vertrieb, Qualifizierung und Ausbildung soll durch gezielte Sparmaßnahmen einerseits und Beitragswachstum andererseits der Kostensatz wie in den Vorjahren weiter verbessert werden. Durch die selektive und qualitätsorientierte Zeichnungspolitik hat die GEGENSEITIGKEIT somit gute Voraussetzungen, auch in den kommen-

den Geschäftsjahren versicherungstechnische Gewinne zu erzielen.

Die laufende Sanierung der Sparte Rechtsschutz soll im nächsten Jahr abgeschlossen sein, das heißt, dass in dieser Sparte im Geschäftsjahr 2007 ein ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis erreicht wird; für das laufende Geschäftsjahr wird eine Drohverlustrückstellung i.H.v. 0,2 Mio. Euro ausgewiesen.

Der inzwischen erreichte Kapitalanlagenbestand und der zu erwartende Anstieg der Kapitalmarktzinsen lässt wachsende laufende Kapitalerträge erwarten. Unsere in den vorangegangenen Geschäftsjahren bereits erfolgreichen Maßnahmen zur Wiederherstellung einer Kapitalanlagestruktur, die unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zweckmäßig ist und den versicherungsaufsichtsrechtlichen Bestimmungen genügt, werden wir fortsetzen; wir sind zuversichtlich, in den kommenden Geschäftsjahren eine weitere Verbesserung bei der Mischung und Streuung der Kapitalanlagen zu erreichen.

Insgesamt gehen wir bei moderatem Wachstum und bei durchschnittlichem Schadenverlauf für die kommenden Geschäftsjahre davon aus, ein positives Gesamtergebnis zu erzielen, mit dem die Sicherheitsmittel des Vereins kontinuierlich weiter ausgebaut werden können.

Betriebene Versicherungszweige und -arten des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

Unfallversicherung

Einzel-Voll-Unfallversicherung
Einzel-Teil-Unfallversicherung
Gruppen-Voll-Unfallversicherung
Gruppen-Teil-Unfallversicherung
Kraftfahrt-Unfallversicherung

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Privat-Haftpflichtversicherung
Betriebs- und Berufs-Haftpflichtversicherung
Umwelt-Haftpflichtversicherung
Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung
Sonstige Haftpflichtversicherung

Kraftfahrtversicherung

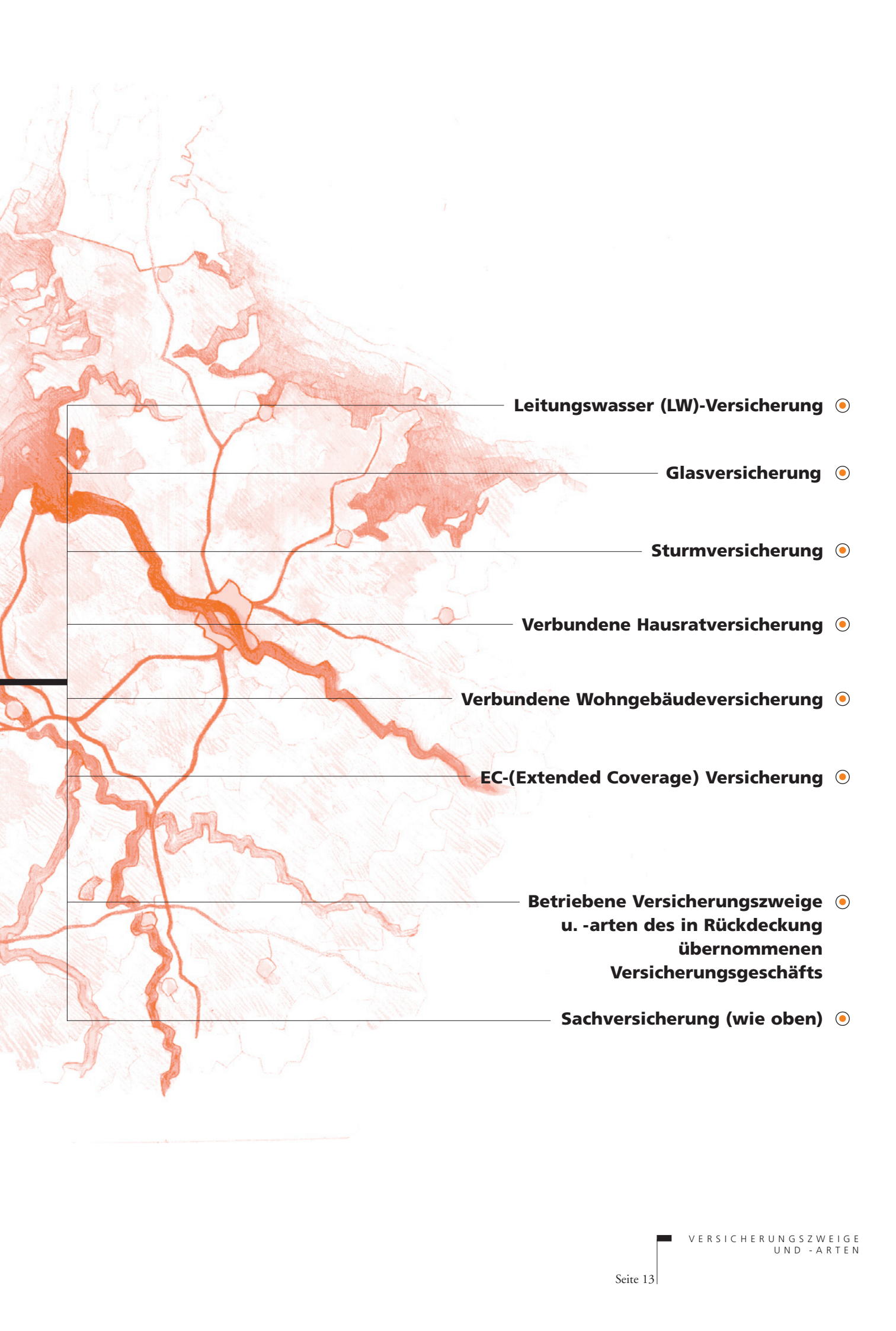
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
Fahrzeughauptversicherung
Fahrzeugteilversicherung

Rechtsschutzversicherung nach ARB

Feuerversicherung

Industrie-Feuerversicherung
Landwirtschaftliche Feuerversicherung
Sonstige Feuerversicherung

Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung



Leitungswasser (LW)-Versicherung ●

Glasversicherung ●

Sturmversicherung ●

Verbundene Hausratversicherung ●

Verbundene Wohngebäudeversicherung ●

EC-(Extended Coverage) Versicherung ●

**Betriebene Versicherungszweige
u. -arten des in Rückdeckung
übernommenen
Versicherungsgeschäfts** ●

Sachversicherung (wie oben) ●

Jahresbilanz

Aktivseite

Geschäftsjahr **2005**

Vorjahr **2004**

	EURO	EURO	EURO	EURO
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			9.052,47	16.056,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		10.407,00		10.632,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.161.623,70			6.161.623,70
2. Beteiligungen	<u>8.351,00</u>			<u>8.351,00</u>
		6.169.974,70		6.169.974,70
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.215.636,90			4.087.666,59
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	51.129,18			51.129,18
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	2.120.000,00			0,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>3.000.000,00</u>			<u>2.000.000,00</u>
	5.120.000,00			2.000.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>2.500.000,00</u>			<u>1.000.000,00</u>
		<u>8.886.766,08</u>		<u>7.138.795,77</u>
			15.067.147,78	13.319.402,47
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	610.857,05			544.236,98
2. Versicherungsvermittler	<u>59.858,59</u>			<u>86.409,80</u>
		670.715,64		630.646,78
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		249.554,02		607.733,73
III. Sonstige Forderungen		<u>147.178,44</u>		<u>267.826,62</u>
davon an verbundene Unternehmen Euro 23.654,44 (i.Vj. Euro 30.479,34)			1.067.448,10	1.506.207,13
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		493.660,62		483.597,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>431.202,21</u>		<u>471.403,31</u>
			924.862,83	955.000,31
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		35.773,76		19.430,70
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>87.859,18</u>		<u>117.373,92</u>
			123.632,94	<u>136.804,62</u>
		Summe der AKTIVA	17.192.144,12	15.933.470,53

zum 31. Dezember 2005

Passivseite

Geschäftsjahr 2005

Vorjahr 2004

	EURO	EURO	EURO	EURO
A. Eigenkapital				
I. Gründungsstock		430.000,00		430.000,00
II. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		<u>3.372.231,60</u>		<u>2.071.161,06</u>
			3.802.231,60	2.501.161,06
B. Genussrechtskapital			904.000,00	904.000,00
C. Sonderposten mit Rücklageanteil			280.346,73	280.346,73
D. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.304.516,80			3.200.880,78
2. davon ab: Anteil für das in				
Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>271.080,60</u>			<u>527.162,51</u>
		3.033.436,20		2.673.718,27
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	14.528.953,72			13.955.439,80
2. davon ab: Anteil für das in				
Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>10.292.316,32</u>			<u>9.825.757,18</u>
		4.236.637,40		4.129.682,62
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		1.485.473,00		2.006.046,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	207.032,89			95.412,99
2. davon ab: Anteil für das in				
Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		<u>207.032,89</u>		<u>95.412,99</u>
			8.962.579,49	8.904.859,88
E. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.299.825,00		1.342.663,00
II. Sonstige Rückstellungen		<u>443.354,70</u>		<u>472.231,39</u>
			1.743.179,70	1.814.894,39
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	572.545,37			560.847,00
2. Versicherungsvermittlern	<u>96.465,98</u>			<u>122.148,76</u>
		669.011,35		682.995,76
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		39.002,45		271.961,71
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>774.221,97</u>		<u>555.238,79</u>
davon: aus Steuern:	Euro 226.323,44 (i.Vj. Euro 202.823,81)		1.482.235,77	1.510.196,26
im Rahmen der sozialen Sicherheit:	Euro 44.353,39 (i.Vj. Euro 45.649,02)			
gegenüber verbundenen Unternehmen	Euro 339.135,00 (i.Vj. Euro 129.203,36)			
G. Rechnungsabgrenzungsposten			17.570,83	18.012,21
		Summe der PASSIVA	17.192.144,12	15.933.470,53

"Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten D II der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von Euro 321.604,17 unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB berechnet worden ist."
Der Verantwortliche Aktuar: Dipl.-Mathematiker Dr. Hofmeier

Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsjahr 2005

Vorjahr 2004

	EURO	EURO	EURO	EURO
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	14.362.168,61			14.040.967,69
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>8.020.092,79</u>			<u>8.702.571,82</u>
		6.342.075,82		5.338.395,87
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-103.636,02			18.302,06
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-256.081,91</u>			<u>527.162,51</u>
		<u>-359.717,93</u>		<u>545.464,57</u>
			5.982.357,89	5.883.860,44
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			19.576,00	31.572,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			215.341,18	16.269,29
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	8.423.036,79			8.433.430,43
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>4.968.829,28</u>			<u>4.758.167,01</u>
		3.454.207,51		3.675.263,42
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	573.513,92			-605.425,52
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>466.559,14</u>			<u>-627.809,29</u>
		<u>106.954,78</u>		<u>22.383,77</u>
			3.561.162,29	3.697.647,19
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-111.619,90	3.601,82
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		5.268.992,63		5.239.099,55
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>2.606.848,56</u>		<u>2.762.080,42</u>
			2.662.144,07	2.477.019,13
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			126.578,14	<u>132.374,85</u>
8. Zwischensumme			-244.229,33	-371.737,62
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			520.573,00	<u>221.881,00</u>
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			276.343,67	-149.856,62

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	Geschäftsjahr 2005			Vorjahr 2004
	EURO	EURO	EURO	EURO
Übertrag:			276.343,67	-149.856,62
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		0,00		313.803,91
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücks- gleichen Rechten und Bauten einschließ- lich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.856,00			18.886,98
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>245.408,16</u>			201.181,77
c) Erträge aus Zuschreibungen		264.264,16		220.068,75
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>1.088.205,93</u>		1.004.550,00
			1.352.470,09	1.602.146,98
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapi- talanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		135.162,55		145.368,87
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		<u>225,00</u>		52.125,34
			<u>135.387,55</u>	197.494,21
			1.217.082,54	1.404.652,77
3. Technischer Zinsertrag			<u>19.576,00</u>	31.572,00
			1.197.506,54	1.373.080,77
4. Sonstige Erträge			966.512,73	1.485.712,73
5. Sonstige Aufwendungen			<u>1.137.016,88</u>	<u>1.531.921,35</u>
			-170.504,15	-46.208,62
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1.303.346,06	1.177.015,53
7. Sonstige Steuern			2.275,52	<u>21.280,31</u>
8. Jahresüberschuss			1.301.070,54	1.155.735,22
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	-959.609,60
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG			1.301.070,54	<u>196.125,62</u>
11. Bilanzgewinn			0,00	<u>0,00</u>

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Rechtsgrundlagen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Aktiva

Bei der Bewertung der Kapitalanlagen wurde wie im Vorjahr das strenge Niederstwertprinzip angewendet. Hinsichtlich der Kapitalanlagen fehlt es unverändert zu den drei Vorjahren an der gesetzlich geforderten Mischung und Streuung (§§ 54 ff. VAG). Im Vergleich zum Vorjahr wird im gebundenen Vermögen (§ 54 Abs. 1 VAG) eine Überdeckung von T€ 2.329 (Vorjahr: Überdeckung von T€ 409) ausgewiesen.

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger linearer Abschreibungen bilanziert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen, angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren, beizulegenden Wert, unter Beachtung des Wertaufholungsgebots aktiviert.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren, beizulegenden Wert aktiviert.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler sind mit Nominalwerten abzüglich Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um degressive und lineare Abschreibungen, bilanziert; geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Zeitwerte der zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen betragen insgesamt T€ 7.658 (Vorjahr: T€ 10.552) bei Buchwerten von T€ 7.447 (Vorjahr: T€ 10.319). Bei dem Grundstück erfolgte die Bewertung zum Zeitwert nach der allgemein anerkannten Methode des in der Versicherungswirtschaft verbreiteten vereinfachten Ertragswertverfahrens. Bei den sonstigen Kapitalanlagen richtet sich die Bewertung nach den Kurswerten oder den Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden die Anschaffungskosten oder die niedrigeren Buchwerte zugrunde gelegt. In den zu Nennwerten bilanzierten Kapitalanlagen sind stille Lasten i.H.v. T€ 15 enthalten.

Passiva

Der im Jahr 2002 mit T€ 430 eingerichtete **Gründungsstock** ist mit

dem Nennwert angesetzt. Er ist nicht in Anteile zerlegt und ist unverbrieft. Die Überlassung erfolgte ursprünglich bis zum 31. Dezember 2007, eine Kündigung ist nicht möglich. Die Verzinsung erfolgt mit 4% p.a.. Die Tilgung darf nur aus den Jahreseinnahmen und nur insoweit erfolgen, wie die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG seit Erhalt des nachträglichen Gründungsstocks angewachsen ist. Soweit eine Tilgung hiernach nicht zulässig ist, ist der Rückzahlungsanspruch mit dem gesetzlichen Zinssatz zu verzinsen. Die planmäßige Verzinsung beträgt für 2005 T€ 17. Im Jahr 2005 wurde die Überlassung des Gründungsstocks bis zum 1. Januar 2013 verlängert bei sonst gleichen Vertragsinhalten.

Das **Genussrechtskapital**, welches im Jahr 2002 mit T€ 904 gewährt wurde, ist mit dem Nennwert angesetzt. Es ist unverbrieft und in Teilbeträgen von je 1.000,00 Euro ausgegeben. Die Rückzahlung hatte ursprünglich bis zum 31. Dezember 2007 zu erfolgen, eine Kündigung ist ausgeschlossen. Die Genussrechte treten gegenüber allen anderen Ansprüchen an die GEGENSEITIGKEIT im Rang zurück. Die planmäßige Verzinsung erfolgte mit 8,05 % und beträgt für 2005 T€ 73.

Im Jahr 2005 wurde vereinbart, dass die Rückzahlung bis zum 1. Januar 2013 zu erfolgen hat. Der Zinssatz ab 2008 berechnet sich aus dem durchschnittlichen Zins für 5-jährige Bundesanleihen im Monat Dezember 2007 zzgl. eines Risikoaufschlages von 3,25 % bis 4,25 %, der abhängig ist von dem Verhältnis der anrechenbaren Eigenmittel zu der geforderten Solvabilität.

Brutto-Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug der äußeren Kosten ermittelt. Die Anteile der Rückversicherer

Entwicklung der Aktiva A, BI bis BIII im Geschäftsjahr 2005	Bilanzwerte Vorjahr EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Zuschrei- bungen EURO	Abschrei- bungen EURO	Bilanzwerte Geschäftsjahr EURO
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	16.056,00	4.591,16	0,00	0,00	11.594,69	9.052,47
BI. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	10.632,00	0,00	0,00	0,00	225,00	10.407,00
BII. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.161.623,70	0,00	0,00	0,00	0,00	6.161.623,70
2. Beteiligungen	8.351,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.351,00
3. Summe BII.	6.169.974,70	0,00	0,00	0,00	0,00	6.169.974,70
BIII. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.087.666,59	50.432,94	2.922.462,63	0,00	0,00	1.215.636,90
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	51.129,18	0,00	0,00	0,00	0,00	51.129,18
3. Sonstige Ausleihungen						
Namenschuldverschreibungen	0,00	2.120.000,00	0,00	0,00	0,00	2.120.000,00
Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.000.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000.000,00	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	2.500.000,00
5. Summe B III.	7.138.795,77	4.670.432,94	2.922.462,63	0,00	0,00	8.886.766,08
insgesamt	13.335.458,47	4.675.024,10	2.922.462,63	0,00	11.819,69	15.076.200,25

an den Brutto-Beitragsüberträgen wurden nach den Rückversicherungsverträgen ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.4.1974 wurde berücksichtigt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft je Schadenfall individuell ermittelt. Spätschäden sind nach den Erfahrungen der Vorjahre angemessen berücksichtigt und hinzugesetzt worden. Die noch zu erwartenden Schadenregulierungsaufwendungen wurden nach dem BMF-Erlass vom 2.2.1973 in steuerlich zulässiger Höhe berücksichtigt. Ansprüche aus Regressen und Provenues werden abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit zweifelsfrei bestimmbar ist. Die Renten-Deckungsrückstellungen für das selbst abgeschlossene

Geschäft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts wurden den Rückversicherungsverträgen entsprechend berechnet.

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen wurden gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV ermittelt.

Die **Stornorückstellung** wurde nach einem festgelegten Schätzverfahren errechnet. Die **Rückstellung für unverbrauchte Beiträge** aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen wurde durch Auflistung mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung aus dem Bestand ermittelt. Die Rückstellung für die Verpflichtung aus der Mitgliedschaft im Verein **Verkehrsofferhilfe e.V.** wurde

gemäß Satzung des Vereins ermittelt. Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen den Rückversicherungsverträgen. Eine **Rückstellung für drohende Verluste** wurde in der Sparte Rechtsschutz aufgrund des versicherungstechnischen Ergebnisses gebildet.

Die Bewertung der **Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen** erfolgt gemäß § 6 a EStG nach dem Teilwertverfahren.

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 RechVersV für 2005

	Kraftfahrzeug- Haftpflicht- versicherung 2005	Kraftfahrzeug- Haftpflicht- versicherung 2004	Allgemeine Unfall- versicherung 2005
	EURO	EURO	EURO
a) gebuchte Bruttobeiträge	192.404,13	283.859,50	740.976,74
b) verdiente Bruttobeiträge	194.561,45	285.106,02	744.666,21
c) verdiente Nettobeiträge	16.521,56	-13.706,84	356.556,07
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	-616.688,14	-390.771,17	185.697,72
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	40.841,62	66.709,89	334.908,93
f) Rückversicherungssaldo	558.244,20	538.939,95	115.358,40
g) versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	233.917,23	165.153,35	109.422,37
h) versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt	4.624.242,80	6.274.930,31	653.940,73
ha) davon Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.611.801,63	6.258.341,63	460.821,26
hb) davon Schwankungsrückstellung	0,00	0,00	0,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	1.831	2.242	6.794

a) gebuchte Bruttobeiträge	2.227.964,29	2.189.565,82	2.691.925,55
b) verdiente Bruttobeiträge	2.215.855,44	2.193.023,26	2.691.046,75
c) verdiente Nettobeiträge	583.609,97	606.991,56	1.511.424,87
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.676.391,27	1.237.372,28	805.411,09
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	566.444,22	575.322,77	950.703,75
f) Rückversicherungssaldo	-785.836,49	317.641,79	436.026,79
g) versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	4.287,06	126.090,62	673.992,23
h) versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt	3.092.373,73	2.002.127,09	1.109.866,23
ha) davon Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.164.394,35	825.287,56	478.152,73
hb) davon Schwankungsrückstellung	425.047,00	639.970,00	102.928,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	8.199	8.245	23.480
	EURO	EURO	EURO
	davon Feuer 2005	davon Feuer 2004	davon verbundene Hausrat- versicherung 2005

Allgemeine Unfallversicherung 2004	Allgemeine Haftpflichtversicherung 2005	Allgemeine Haftpflichtversicherung 2004	Rechtsschutzversicherung 2005	Rechtsschutzversicherung 2004	Feuer- u. Sachversicherung 2005	Feuer- u. Sachversicherung 2004
EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
708.065,97	2.961.079,58	2.722.002,26	1.459.334,02	1.391.259,59	8.869.311,09	8.775.421,69
726.115,17	2.913.893,17	2.709.972,64	1.465.012,91	1.393.812,40	8.801.113,14	8.783.487,60
366.658,04	1.134.898,37	1.045.241,56	849.673,82	808.383,17	3.608.268,62	3.673.800,10
251.268,91	1.156.268,63	1.348.898,74	1.881.617,89	1.362.652,82	6.383.855,18	5.180.983,42
331.359,44	1.369.442,21	1.415.495,40	675.613,68	386.851,26	2.821.599,52	3.001.556,93
79.391,89	211.366,02	185.264,72	-400.507,16	-133.556,57	-339.132,52	559.889,42
64.916,70	20.290,40	-236.527,10	-538.255,10	-250.043,43	431.600,66	112.514,79
749.379,34	3.565.578,44	3.435.677,59	2.924.457,40	2.558.688,65	7.713.694,34	6.217.357,72
552.570,40	2.750.870,77	2.827.564,33	2.160.323,84	1.636.840,20	4.504.345,66	2.617.215,99
0,00	159.408,00	0,00	108.553,00	375.589,00	1.217.512,00	1.630.457,00
6.654	33.773	32.955	13.311	12.990	58.248	58.625

2.754.032,09	3.006.160,22	2.872.000,78	943.261,03	959.823,00	14.362.168,61	14.040.967,69
2.757.888,17	2.960.563,27	2.879.612,89	933.647,68	952.963,28	14.258.532,59	14.059.269,75
1.549.555,72	1.068.032,53	1.062.371,66	445.201,25	454.881,16	5.982.357,89	5.883.860,44
914.584,35	2.546.198,15	2.379.629,71	355.854,67	649.397,08	8.996.550,71	7.828.004,91
1.077.512,51	912.280,51	910.454,29	392.171,04	438.267,36	5.268.992,63	5.239.099,55
396.165,20	-130.965,23	-118.656,82	141.642,41	-35.260,75	233.937,72	1.282.971,17
281.642,75	-291.546,29	-196.892,12	44.867,66	-98.326,46	276.343,67	-149.856,62
1.200.161,45	3.055.065,98	2.487.840,78	456.388,40	527.228,40	19.525.976,41	19.303.825,57
422.621,75	1.582.050,53	1.009.105,28	279.748,05	360.201,40	14.528.953,72	13.955.439,80
249.633,00	689.537,00	740.854,00	0,00	0,00	1.485.473,00	2.006.046,00
24.411	16.387	15.603	10.182	10.366	114.869	114.656
EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
davon verbundene Hausratversicherung 2004	davon verbundene-Wohngebäudeversicherung 2005	davon verbundene Wohngebäudeversicherung 2004	davon sonstige Sachversicherung 2005	davon sonstige Sachversicherung 2004	gesamtes Versicherungsgeschäft 2005	gesamtes Versicherungsgeschäft 2004

Erläuterungen

zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich hierbei um im Geschäftsbetrieb eingesetzte EDV-Programme.

B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Das von der Gesellschaft aufgelegte Wertpapier-Sondervermögen wurde im Jahr 2005 mit Gewinn veräußert.

Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB)

Firma und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Jahresergebnis	Anteil am Kapital
	EURO	EURO	%
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
GEGENSEITIGKEIT Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH, Oldenburg	25.564,59	0,00	100,00
GVO Vertriebsgesellschaft mbH, Oldenburg	137.366,67	-23.190,42	100,00
Mutual Capital GmbH, Wiefelstede	21.495,92	3.366,01	100,00
GIMMO EINS GmbH & Co. KG, Oldenburg	6.108.343,04	55.902,64	100,00
GIMMO ZWEI GmbH & Co. KG, Oldenburg	482.765,72	4.678,22	100,00
2. Beteiligungen			
Weser-Ems Computer Management Entwicklung GmbH, Lastrup	111.370,30	6.017,32	33,33

C. Sonderposten mit Rücklageanteil

Gemäß § 6 b EStG wurde hier der Mehrerlös aus dem Verkauf eines Grundstücks in Jahr 2003 eingestellt.

D. IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die im Jahr 2003 eingestellte Rückstellung für drohende Verluste wurde aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse in der Sparte Rechtsschutz um T€ 115 erhöht.

E. III. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet worden. Sie decken vornehmlich bestehende Risiken, noch ausstehende Rechnungen, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten sowie Verpflichtungen für noch nicht genommenen Urlaub ab.

Passiva

A. Eigenkapital

	EURO	EURO
I. Gründungsstock		430.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	2.071.161,06	
Einstellung in die Verlustrücklage	<u>1.301.070,54</u>	
		<u>3.372.231,60</u>
Stand am Ende des Geschäftsjahres		<u>3.802.231,60</u>
B. Genussrechtskapital		904.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung

I. 2. und II. 3. Technischer Zinsertrag

Die hier ausgewiesenen 19.567,00 Euro wurden mit 3,5 % des durchschnittlichen Jahresbestandes der Renten-Deckungsrückstellung ermittelt.

I. 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

Die Erhöhung der sonstigen versicherungstechnischen Erträge resultiert aus einem periodenfremden Ertrag, der nachträglichen Erstattung von Feuerschutzsteuer durch einen Rückversicherer.

I. 7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto

Der Gesamtbetrag der Bruttoaufwendungen ist mit Euro 1.386.105,27 (Vorjahr: 1.209.146,12 Euro) den Abschluss- und mit Euro 3.882.887,36 (Vorjahr: 4.029.953,43 Euro) den Verwaltungsaufwendungen zuzuordnen. Die Reduzierung der Verwaltungskosten resultiert aus der in 2003 eingeleiteten Kostenreduzierung, welche in 2004 und 2005 fortgesetzt worden ist.

II. 4. Sonstige Erträge

Hier sind hauptsächlich Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft, aus erbrachten Dienstleistungen sowie die Auflösung von nichtversicherungs-

technischen Rückstellungen ausgewiesen.

II. 5. Sonstige Aufwendungen

Hier sind im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft, Dienstleistungen von anderen Unternehmen, Abschreibungen auf Forderungen sowie Jahresabschluss- und Beratungskosten ausgewiesen.

Sonstige Erläuterungen

I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EURO	EURO
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.533.423,70	2.486.126,77
2. Löhne und Gehälter	1.707.922,16	1.759.179,39
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	277.956,50	297.742,01
4. Aufwendungen für Altersversorgung	130.517,44	141.109,28
5. Aufwendungen insgesamt	4.649.819,80	4.684.157,45

Die Bezüge des Vorstandes betragen 367.573,87 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich einschließlich Reisekosten und Sitzungsgelder für die Teilnahme an Sitzungen auf Euro 26.273,80. An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden Euro 132.567,00 Versorgungsbezüge gezahlt; die Rückstellung betrug am 31.12.2005 Euro 1.163.885,00.

II. Personalangaben

Im Jahresdurchschnitt 2005 waren als Angestellte tätig (einschließlich Teilzeitbeschäftigte, ohne Auszubildende):

18 Mitarbeiter und 15 Mitarbeiterinnen in der Verwaltung,
3 Mitarbeiter im Außendienst.

Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 42 (Vorjahr: 41) Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

III. Wesentliche Verträge

Am 19. Oktober 1992 wurde mit der GEGENSEITIGKEIT Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH, Oldenburg, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Es wurde am 15. Dezember 2003 ein Kooperationsvertrag für die Vermittlung von Versicherungen mit der A&O Vertriebs-AG, einer Tochterge-

Fortsetzung auf Seite 24

Fortsetzung von Seite 23

sellschaft der Gothaer Allgemeine Versicherung AG, abgeschlossen.

Mit Datum vom 17. Dezember 2003 wurde mit der A&O Vertriebs-AG, Oldenburg, ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet die Aufgaben Finanzbuchhaltung, Jahresabschluss, EDV, Lohnbuchhaltung sowie die Dienstleistung der allgemeinen Verwaltung.

IV. Haftungsverhältnisse

Von den ausgewiesenen Namensschuldverschreibungen sind T€ 120 als Sicherheit für die Erfüllung einer laufenden Pensionsverpflichtung auf einem Treuhand-Anderkonto hinterlegt. Die Verpflichtung zum 31.12.2005 beträgt T€ 105.

V. Sonstige Angaben

MITGLIEDERVERTRETUNG

Paul **Abeln**,
49661 Cloppenburg.

Ludger **Block**,
26169 Friesoythe.

Rainer **Böger**,
26935 Stadland.

Karsten **Bredemeier**,
27711 Osterholz-Scharmbeck.

Hermann **Brinkmann**,
26197 Großenkneten.

Horst **Brünjes**,
26655 Westerstede.

Ralf **Derenthal**,
26906 Hatten.

Heinz **Griese**,
32429 Hille.

Fritz **Halkelberg-Pekol**,
26127 Oldenburg.

Johann **Hinrichs**,
21726 Heinbockl.

Peter **Inselmann**,
29640 Schneverdingen.

Hermann **Kalvelage**,
49685 Emstek.

Heinz Dieter **Katze**,
26122 Oldenburg.

Karl-Heinz **Kleimann**,
26203 Wardenburg.

Heidrun **Klockgether**,
26180 Rastede.

Christian **Klugmann**,
49688 Lastrop.

Antonius **Lamping**,
49696 Molbergen.

Claus **Marinesse**,
26125 Oldenburg.

Josef **Moorbrink**,
26169 Friesoythe.

Dr. Hans Günter **Müller-Harms**,
26121 Oldenburg.

Bernd **Muhle**,
49424 Goldenstedt.

Volker **Neumann**,
26123 Oldenburg.

Günther **Reitz**,
27612 Loxstedt.

Willi **Riechmann**,
32425 Minden.

Christoph **Schildmann**,
26188 Edeweicht.

Rolf Ferdinand **Schmalbrock**,
07743 Jena.

Jan-Dieter **Schröder**,
26160 Bad Zwischenahn.

Hermann **Sündermann**,
28355 Bremen.

Heinz **Specker**,
49577 Eggermühlen.

Jürgen **Steinfeld**,
26689 Apen.

Dirk **Stöver**,
26954 Nordenham.

Dr. Bernd **Stumpf**,
36304 Alsfeld.

Godehard **Vogt**,
26135 Oldenburg.

Heiner **Vosteen**,
27801 Dötlingen.

Werner **Wigger**,
27804 Berne.

Burhard **Würdemann**,
26135 Neuenwege.

AUFSICHTSRAT

Aloys **Kläne**, Geschäftsführer,
49661 Cloppenburg,
Vorsitzender.

Friedrich **Jahncke**, Landwirt,
29451 Dannenberg,
stellvertretender Vorsitzender.

Hans-Gerd **Behrens**,
Geschäftsführer, 26209 Hatten.

Jan-Dieter **Bruns**,
Dipl.-Gartenbauingenieur,
26160 Bad Zwischenahn.

Georg **Glup**, Landwirt,
26169 Thüle.

Reinhard **Köser**, Verlagsleiter,
26122 Oldenburg.

VORSTAND

Dr. Rolf-Peter **Illigen**,
26122 Oldenburg.

Gernold **Lengert**,
26603 Aurich.

Oldenburg (Oldb.),
den 19. April 2006

Der Vorstand

Dr. Illigen **Lengert**

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Oldenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und

Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 27. April 2006

KPMG Deutsche Treuhand-
Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Busch
Wirtschaftsprüfer

Renner
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres laufend überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und in fünf Sitzungen mündlich informiert.

In den Sitzungen wurden jeweils die Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Jahresabschluss sowie alle Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, eingehend erörtert.

Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung und die Risikosituation des Unternehmens. Gegenstand der Erörterung waren insbesondere die Maßnahmen des Vorstandes zur Sanierung der Sparte Rechtsschutz, Investitionen zur Stärkung des Vertriebs, der weitere Aufbau des Eigen-

kapitals und die Verlängerung der Laufzeiten des Gründungsstocks und des Genussrechtskapitals.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss per 31.12.2005 und der Lagebericht sind von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsbericht wurde jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Die Bilanz-aufsichtsratsitzung, in der der Jahresabschluss 2005 beraten wurde, fand in Anwesenheit der mit der Jahresabschlussprüfung beauftragten Wirtschaftsprüfer statt, die über das Prüfungsergebnis berichtet haben und zu Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates Stellung nahmen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss 2005 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Oldenburg (Oldb.), den 23. Mai 2006

Der Aufsichtsrat

Kläne
Vorsitzender

2005

S
P
A
R
T
E
N
B
E
R
I
C
H
T
E

Landwirtschaft

Die GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg wurde im Jahre 1870 von Landwirten und Mühlenbetreibern für das Herzogtum Oldenburg gegründet. Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hält seit 135 Jahren an der traditionell guten Beziehung zu diesem Kundenkreis fest. Mehr denn je arbeitet die GEGENSEITIGKEIT an ihrer besonderen Rolle als kompetenter Versicherungspartner der modernen Landwirtschaft.

Mit besonderem Interesse verfolgt die GEGENSEITIGKEIT daher die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes. Änderungen auf der Nachfrageseite sowie in der EU-Förderpolitik stellen den Strukturwandel in der Landwirtschaft vor große Herausforderungen. Ziel aller Anstrengungen muss es sein, eine tragfähige Basis für eine nachhaltige, wettbewerbsfähige und sich an den Wünschen der Gesellschaft orientierenden Landwirtschaft in Deutschland zu schaffen.

Mit der Einhaltung von Standards des Umweltschutzes, des Tierschutzes sowie der Lebens- und Futtermittelsicherheit wird die besondere Verantwortung der Landwirtschaft für Tiere, Umwelt und qualitativ hochwertige Lebensmittel deutlich.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass unsere Kunden mehr und mehr auf die GEGENSEITIGKEIT setzen, als ein starker, verlässlicher Partner, der die Herausforderungen des Agrarmarktes kennt. Viele unserer Berater kommen selbst aus der Landwirtschaft und wissen genau, wovon Sie sprechen. Im Bereich der Risikovorsorge für landwirtschaftliche Betriebe hat sich die GEGENSEITIGKEIT darauf spezialisiert, Versorgungslücken aufzudecken und ihren Kunden individuelle Sicherheitspakete zu vorteilhaften Agrar-

Tarifen anzubieten. Hinzu kommt, dass die GEGENSEITIGKEIT zu Hause ist, wo ihre Kunden zu Hause sind.

Privat

Die Orientierung an den Kundenbedürfnissen, aber auch die positiven Leistungsbewertungen der Produkte Unfall-, Privathaftpflicht-, Hausrat-, Gebäude- und Rechtsschutzversicherung z. B. in der Zeitschrift FINANZtest haben der GEGENSEITIGKEIT in den vergangenen Jahren immer wieder neue Mitglieder zugeführt.

Trotz eines weiterhin schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes, geprägt von der Sorge um den eigenen Arbeitsplatz, ist es der GEGENSEITIGKEIT gelungen, sich im Privatkundengeschäft positiv vom Markttrend abzuheben.

Das Privatkundengeschäft bleibt damit die tragende Säule im Portfolio der GEGENSEITIGKEIT. Wir sind zuversichtlich, dass die in 2005 bereits erkennbaren ersten Signale eines steigenden Wirtschaftswachstums sich verstärken werden. Wenn auch kurzfristig noch keine Impulse für den Arbeitsmarkt zu erkennen sind, wird sich die Kauf- und Investitionszurückhaltung der Privathaushalte in Deutschland jedoch entspannen. Dies hat auch Auswirkungen auf die Nachfrage von Versicherungsdienstleistungen. Die GEGENSEITIGKEIT ist deshalb zuversichtlich, dass der steigende Bedarf der Kunden nach Sicherheit und das wachsende Bewusstsein notwendiger Eigenvorsorge zusätzliche Impulse auslöst.

Gewerbe

Die GEGENSEITIGKEIT – als mittelständischer Versicherer - hat sich in den vergangenen Jahren auch als Versicherungspartner für das mittelständische Gewerbe positioniert. Gerade für diese Zielgruppe ist die Gesellschaft ein fairer und zuverlässiger Partner. In einer sich stetig wandelnden Vorsorgelandschaft sind wir als regionaler Anbieter für den nordwestdeutschen Raum in unserer Flexibilität gefordert wie selten zuvor.

Auch im Kerngebiet der GEGENSEITIGKEIT beeinflusst das bisherige Ausbleiben der konjunkturellen Erholung die Entwicklung der Betriebe - gerade in den handwerklichen und konsumnahen Bereichen. Die Ertragslage gestaltet sich für viele Unternehmen nach wie vor schwierig. Erste mittelstandsfreundliche Reformschritte der neuen Bundesregierung lassen jedoch die wirtschaftlichen Aussichten wieder aufhellen.

Unsere Versicherungszweige

Gesamtentwicklung

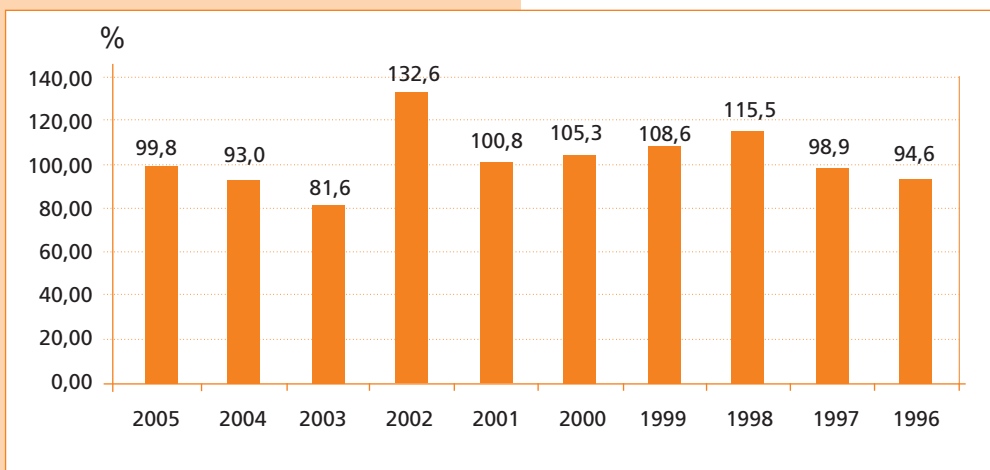
Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr marktüberdurchschnittlich um 2,3 %.

Ursache dafür ist neben der Produktqualität - mit vielfach von der Zeitschrift FINANZtest bestätigtem gutem bis sehr gutem Preis-/Leistungsverhältnis - die intensive Verkaufsunterstützung für unsere drei Vertriebswege Ausschließlichkeitsorganisation, Makler und Mehrfachagenten sowie Kooperationspartner.

Mit speziellen Verkaufshandbüchern und entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen werden die Vermittler noch besser in die Lage versetzt, die Produkte der GEGENSEITIGKEIT anschaulich und übersichtlich darzustellen.

Neben dem Verkaufshandbuch führten Qualifizierungs- und Verkaufsförderungsmaßnahmen, DV-Unterstützung sowie eine engagierte Vertriebsunterstützung durch die Mitarbeiter des Innendienstes zu einer starken Vermittlerbindung an die GEGENSEITIGKEIT.

combined ratio nach Abwicklung



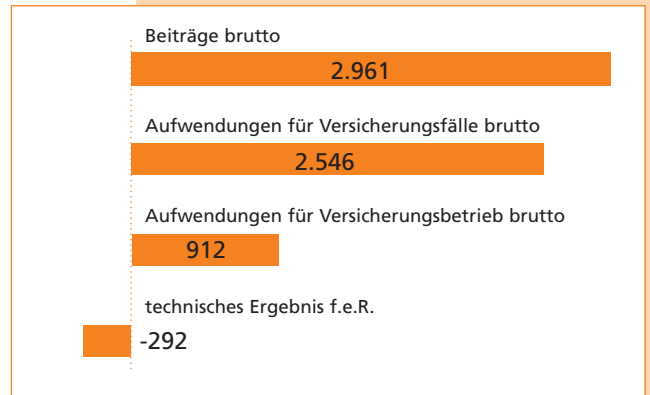
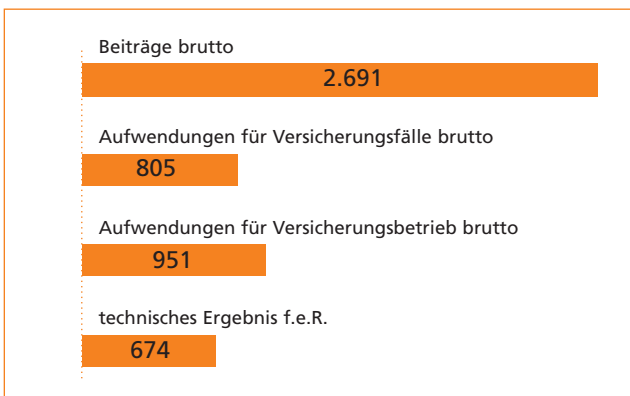
WOHNGEBÄUDE- VERSICHERUNG

Mit einem Zuwachs von 4,7 % an gebuchten Beiträgen entwickelte sich die Wohngebäudeversicherung im Jahre 2005 zur größten Sparte.



Zurückzuführen ist der Zuwachs auf die Indexanpassung, aber auch auf die Verbesserung der Kündigungsquote. Zudem entdecken immer mehr Makler und Mehrfachagenten das gute Preis-Leistungsverhältnis. Sehr gut angenommen wird eine Produktvariante der Wohngebäudeversicherung, die in sehr einfacher Form nach einem Quadratmeter-Modell den Versicherungsumfang und den jeweiligen Beitrag berechnen und darstellen lässt.

Eine zufällige Häufung von Großschäden hat in 2005 die Wohngebäudeversicherung belastet. Die Bruttoschadenquote stieg um 3,4 % Punkte gegenüber dem Vorjahr. Für das Jahr 2006 sind weitere Maßnahmen vorgesehen, das versicherungstechnische Ergebnis der Sparte zu verbessern, u.a. eine differenzierte Tarifierung älterer Gebäude.



HAUSRAT- VERSICHERUNG



Mit einer Bruttoschadenquote von 29,9 % wurde das Ergebnis des Vorjahres (33,2 %) nochmals verbessert.

Der in den vergangenen Jahren zu verzeichnende Abrieb von Bestandsbeiträgen konnte im Jahre 2005 weiter verringert werden. Zusätzliche Maßnahmen im Jahre 2006 sollen dazu führen, auch in dieser sehr ertragreichen Sparte wieder Wachstum zu erreichen.

ALLGEMEINE UNFALLVERSICHERUNG



Innovative Produkte haben die Sparte für Versicherungsnehmer sehr attraktiv gemacht. Vergleiche in der Zeitschrift FINANZtest mit der Note „sehr gut“ im Preis-Leistungsverhältnis unterstreichen die Leistungsfähigkeit der GEGENSEITIGKEIT.

Die Unfallkapitalzahlung (UKZ), als Alternative auf die am Markt übliche „Unfallrente“, führte ebenfalls zu Wettbewerbsvorteilen.

Marketingmaßnahmen und Wettbewerbsausschreibungen für die Ausschließlichkeitsorganisation führten dazu, dass die gebuchten Beiträge um 4,6 % stiegen (Vorjahr: minus 4,7 %) bei einer nochmals verbesserten Bruttoschadenquote von 24,9 % (Vorjahr: 34,6 %).

Beiträge brutto

745

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

186

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

335

technisches Ergebnis f.e.R.

109

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Die Allgemeine Haftpflichtversicherung erzielte im Jahr 2005 einen Beitragszuwachs von 8,8 %.

Die Schadenquote des Vorjahres konnte nochmals um 10 % Punkte auf 39,7 % gesenkt werden.

Auch in Zukunft ist ein weiterer positiver Verlauf mit guten versicherungstechnischen Ergebnissen zu erwarten.



Beiträge brutto

2.914

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

1.156

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

1.369

technisches Ergebnis f.e.R.

20

RECHTSSCHUTZ- VERSICHERUNG

Die Bruttobeiträge stiegen im Jahr 2005 um 4,9 %; die Anzahl der Verträge um 2,5 %. Die Schadenquote erhöhte sich, u.a. auch durch weitere Vorsorgemaßnahmen, auf 128,4 % (Vorjahr: 97,8 %) und zeigt die Notwendigkeit der laufenden Sanierung dieser Sparte.



Die im Jahr 2004 vom Bundestag verabschiedete deutliche Anhebung der Anwalts- und Gerichtskosten gepaart mit den schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die von hoher Arbeitslosigkeit begleitet werden, wirken sich deutlich auf den Schadenverlauf aus.

Um auf Dauer wieder zu einem auskömmlichen Ergebnis zu kommen, werden die Sanierungsmaßnahmen konsequent fortgesetzt. Durch die Kündigung von Soloverträgen, die Einführung einer generellen Selbstbeteiligung und die gleichzeitige Anhebung der Tarifbeiträge sind erste Erfolge zu verzeichnen.

Beiträge brutto

1.465

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

1.882

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

676

technisches Ergebnis f.e.R.

-538

STURM- VERSICHERUNG



Die Beitragseinnahmen in der Sturmversicherung stiegen um rund 2,5 %. Die Bruttoschadenquote lag bei 20,9 %. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Kerngebiet der GE-GENSEITIGKEIT von starken Stürmen verschont geblieben ist.

Beiträge brutto

208

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

43

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

64

technisches Ergebnis f.e.R.

21

FEUERVERSICHERUNG SONSTIGE

Auch im Geschäftsversicherungsbe-
reich sind die Produkte und Preise
der GEGENSEITIGKEIT attraktiv. Die
gebuchten Beiträge stiegen um 4,4 %
(Vorjahr: 3,8 %).

Nach wie vor liegt der Focus der GE-
GENSEITIGKEIT auf dem Ausbau des
Geschäftes mit dem mittelständischen
Handel und Gewerbe.



Beiträge brutto

2.216

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

2.676

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

566

technisches Ergebnis f.e.R.

4

LANDWIRTSCHAFTLICHE FEUERVERSICHERUNG

Wie in den Vorjahren konnte sich die
GEGENSEITIGKEIT als landwirtschaft-
licher Spezialversicherer in dieser
Zielgruppe behaupten und weitere
Marktanteile hinzugewinnen. Die
gebuchten Bruttobeiträge stiegen
um 1,4 %.

Nachdem in den vergangenen Jah-
ren im landwirtschaftlichen Bereich
erfreuliche Schadenquoten erzielt
wurden, waren im Jahre 2005 diverse
Großschäden zu verzeichnen.

Immer mehr Vermittler entdecken
die GEGENSEITIGKEIT in diesem land-
wirtschaftlichen Segment und schät-
zen die seriöse und auf Langfristig-
keit angelegte Tarifpolitik sowie die
individuelle Abstimmung der
Deckungskonzepte.

LEITUNGSWASSER VERSICHERUNG

Die Bruttoschadenquote sank nach einer Sanierungsphase im Jahr 2005 auf 40,5 %. Die Zuführung neuer Geschäftsversicherungen konnte den Beitragsverlust als Folge der Sanierung nicht kompensieren, so dass die gebuchten Beiträge sich um 3,4 % verringerten.



Beiträge brutto

95

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

38

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

30

technisches Ergebnis f.e.R.

11

EINBRUCH-, DIEBSTAHL- VERSICHERUNG

Der Verlauf dieser durch große Volatilität geprägten Sparte ist in 2005 sehr zufriedenstellend.

Die gebuchten Beiträge stiegen um 2,8 % (Markt minus 2,7 %). Ein günstiger Schadenverlauf ließ die Schadenquote im Jahr 2005 auf 42 % sinken.



Beiträge brutto

191

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

80

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

56

technisches Ergebnis f.e.R.

12

GLASVERSICHERUNG



Im Jahr 2005 haben wir einen Beitragsverlust von 5,1 % zu registrieren. Wie bei anderen Versicherern wird die Glasversicherung von den Verbrauchern immer weniger nachgefragt.

Die Bruttoschadenquote erhöhte sich um 4 % Punkte auf 44,2 %. Trotz dieser Steigerung – bei gleichzeitiger Senkung der Kosten – konnte, wie im Vorjahr, ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Beiträge brutto

439

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

194

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

243

technisches Ergebnis f.e.R.

1

KRAFTFAHRT- VERSICHERUNG

In der Sparte Kraftfahrtversicherungen handelt es sich um einen auslaufenden Versicherungsbestand, in dem kein Neugeschäft mehr gezeichnet wird. Die gebuchten Bruttobeiträge verringerten sich um rund 28,1 %; bei positivem Schadenverlauf.

Die erfolgreiche Kooperation mit dem Gothaer Konzern führt dazu, dass die Bestände dieser Sparte bis zum Ende des Jahres 2006 umgedeckt sein werden.



Beiträge brutto

305

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

- 617

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

63

technisches Ergebnis f.e.R.

249

Personal

Die GEGENSEITIGKEIT setzte ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 fort. Dabei waren neben den unbestreitbar wichtigen ökonomischen Größen auch die sogenannten „weichen Faktoren“ wichtig, d.h. der Mensch als Kunde und Mitarbeiter spielt in den täglichen Entscheidungen eine große Rolle. Erst das richtige Zusammenspiel von harten und weichen Faktoren macht eine wertorientierte Unternehmenssteuerung aus.

Der Blick für die Besonderheit eines Vereins auf Gegenseitigkeit wurde im Innen- wie Außendienst weiter geschärft. Versicherte, die gleichzeitig Mitglieder der Gesellschaft sind, erwarten in allen Beratungs- und Bearbeitungsstufen eine umfassende Dienstleistung. Dieser Forderung an alle Mitarbeiter/innen und Vermittler der GEGENSEITIGKEIT steht gleichzeitig das Angebot betrieblicher und überbetrieblicher Weiterbildung gegenüber. Laufende Qualifizierungsmaßnahmen verbessern die Beratungs- und Servicequalität für die Mitglieder und tragen somit zu Stabilität und Wachstum des Versicherungsbestandes bei.

Für die GEGENSEITIGKEIT ist die Ausbildung junger Menschen mehr denn je eine gesellschaftliche Verpflichtung und ein entscheidender Erfolgsfaktor für die unternehmerische Zukunft. Nicht zuletzt deshalb wurde die im Vorjahr begonnene Ausbildungsinitiative fortgesetzt. Die Ausbildungsquote der GEGENSEITIGKEIT stieg in 2005 auf 17 Prozent. Sie liegt damit deutlich über dem Branchendurchschnitt. Hier werden also rechtzeitig die Weichen gestellt, qualifizierten Nachwuchs aus den eigenen Reihen heran zu bilden. Parallel dazu wird die Hospitation von Auszubildenden kooperierender

Versicherungsvereine fortgesetzt. Die GEGENSEITIGKEIT setzt weiter auf die drei Vertriebswege Ausschließlichkeit, Makler/Mehrfachagenten und Kooperationspartner. Weiterhin wurden gezielt personelle Verstärkungen unternommen, um die Orientierung auf die für die GEGENSEITIGKEIT wichtigen Zielgruppen „Jagd“ und „Landwirtschaft“ zu verstärken.

Zum Jahresende arbeiteten bei der GEGENSEITIGKEIT (inkl. Auszubildende) 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Angestellte; davon 17,1 Prozent in Teilzeit. Eine Mitarbeiterin trat in den Mutterschutz ein. Das durchschnittliche Lebensalter der Beschäftigten lag bei 42 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug 14 Jahre. Der Krankenstand der Belegschaft liegt mit 3 % erneut deutlich unter dem Mittelwert innerhalb der Versicherungswirtschaft.

Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bildet der Anteil der Hochschulabsolventen, der Fachwirte und der Versicherungskaufleute eine gute Mischung. Damit ist für die GEGENSEITIGKEIT eine hohe Fachkompetenz auf allen Ebenen gesichert.

Wir sprechen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unsere Anerkennung und unseren Dank für das Engagement im Geschäftsjahr 2005 aus. Unser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich als Beauftragte für besondere Aufgaben in den Dienst des Unternehmens gestellt haben. Mit dem Betriebsrat haben wir uns im Berichtszeitraum im offenen Dialog ausgetauscht, alle personalpolitischen und organisatorischen Themen beraten und stets eine für alle Beteiligten tragbare Lösung gefunden. Wir wissen dieses vertrauensvolle Miteinander zu schätzen und danken den Betriebsräten für die kooperative Zusammenarbeit.

**Personalentwicklung 2001 bis 2005
Mitarbeiter zum Jahresende (davon Azubis und Teilzeit)**

